







aus zur Einnahme der Mahlzeiten. Nur Sonnabend stand für die Mannschaften des ersten Leibinfanterieregiments eine Weihnachtsfeier statt, auf deren Ausgestaltung der Kronprinz viel Sorgfalt verwendet hat. Er selbst konnte der Feier nicht beiwohnen. Im Auftrage des Kronprinzen suchte Kammerherr v. Gehr die Stadtviertel, die von höheren Leuten bewohnt sind, auf und verleitete dort neue Gesellschaften. Nieder die Absicht des Kronprinzen verlautet noch nichts. Man nimmt an, daß er sich in den kommenden Tagen möglichst Schönung auferlegen wird, um wenigstens beim Neujahrsmpfang in Berlin erscheinen zu können. — Das Verhalten des Kronprinzen ist außerordentlich ein gutes. Die Kaiserin stellte ihrer Schwiegertochter an beiden Feiertagen Besuche ab.

### Schändung der Leiche des Fürsten Alexander Karageorgewitsch von Serbien.

Wien, 27. Dezember.

Das Grab des Fürsten Alexander Karageorgewitsch von Serbien, des Vaters des gegenwärtigen Königs von Serbien, welches sich auf einem hiesigen Friedhof befindet, ist, wie schon gemeldet, gestern nacht von Unbekannten erbrochen worden. Der Friedhof, in dem das Grab liegt, ist zur Ausführung bestimmt und bleibt tagüber geschlossen. Die Täter sind des Nachts über die hohen Umfassungsmauern geklettert, haben die schweren Steinplatten, die die Gruft bedecken, umgeworfen und sich so Eingang in die Gruft verschafft. Sie haben dann den Glasdeckel, mit welchem der Sarg verschlossen war, gerissen und die Leiche des Fürsten nur den Kopf weggenommen, während sie die Schmuckstücke, mit denen der tote Fürst seinerzeit bekräftigt worden war, so auch die Arme an den Fingern, unbekümmert gelassen. Es handelt sich also nicht etwa um eine Grabräuberei aus Eigennutz. Auch der Sarg der Gemahlin des Fürsten, Berlinda, der sich ebenfalls in der Gruft befand, ist unbekümmert geblieben. Fürst Alexander, der, wie bekannt, Weihnachten 1858 aus Serbien vertrieben wurde und dann in Wien lebte, ist 1873 hier verstorben.

Wien, 28. Dezember. (P. T. A.) Die Verbrechen waren in das Grabgewölbe durch einen Fenster gelangt. Fürst Alexander ist im Jahre 1884 gestorben und hier beigesetzt worden. Der Schädel, der Unterkiefer und die Hände sind unweit des Sarges gefunden worden. Es wurden strenge Untersuchungen geführt. Man hofft, den Verbrechern bald auf die Spur zu kommen, da die beweisferne Überführung der Leichenreste nur einzigen Personen bekannt war. Die Abendzeitungen vermuten ein antikönigliches Mordverbrechen der Feinde der Karageorgewitsch.

Belgrad, 28. Dez. (P. T. A.) Der durch die Leichenschändung hervorgerufene Eindruck ist unverdrücklich. Besonders ist König Peter niedergeschlagen.

### Panik in einem Kinotherater.

Berlin, 27. Dezember.

Zuschauer Schreckenszenen spielten sich, wie schon in einem Telegramm gemeldet, in dem Kinotheater von Tempelhof in der Frankfurter Allee ab. Dort war nach Beginn der Vorstellung ein Vorführungsfilm in Brand geraten. Ein Besucher schrie „Feuer!“, und obgleich Personen in Wirklichkeit gar nicht gefährdet waren, entstand alsbald eine Panik, die von grauenhaften Folgen begleitet war. Die Besucher hasteten entweder den Ausgängen zu und ließen ihre Bordentrennen rücksichtslos zu Boden. Dabei wurden zwei Kinder getötet, eine Frau und sieben Kinder wurden schwer verletzt, und ringförmig 30 Erwachsene und Kinder trugen leichtere Verletzungen davon. Das Theater wurde vorläufig beordnet geschlossen.

Das an und für sich nur kleine Theater hat drei Hauptgänge, von denen einer auf die Straße und zwei auf den nach hinten belegenen Hof münden.

Gegen 6½ Uhr besaßen sich an der den zehn Angestellten etwa 100 Personen in dem Theaterraum, der bis auf wenige Stühle vollständig gefüllt war. Es wurde gerade ein Alabatentheater vorgeführt, der die bekannte Andreo-Truppe in ihren ausgezeichneten Produktionen veranschaulicht. Möglicherweise geriet der Film in Brand. Das Publikum bemerkte, wie das Bild von der Leinwand verschwand.

Das Räuschpersonal sprang auf die Bühne, um das elektrische Licht einzuschalten, als ein dicht unter dem Operationsraum stehender Mann mit lauter Stimme „Feuer! Feuer!“ schrie. Dieser Schreckensruf wurde von allen Seiten aufgenommen, und viele schrien um Hilfe. Das Personal reagierte zwar die Besucher zu beruhigen; seine Bemühungen waren vergeblich, denn jetzt, wo durch das Schreien eine Panik entstanden war, entwölften sich rasch entsetzte Szenen, die sich kaum schildern lassen. Alle Besucher hatten sich schnell von ihren Plätzen erhoben und stießen den Ausgängen zu; dabei kam es zu allerhand Rückschlügen. Jeder versuchte so gut es ging einen der drei Ausgänge zu erreichen, um das Feuer zu gewinnen und sich in Sicherheit zu bringen. Dabei wurde auf Bordentrennen eingeschlagen, ganz gleich, ob es sich um Männer, Frauen oder Kinder handelte. Weit über 40 Personen kamen auf diese Weise zu Fall; ohne Rücksicht auf die am Boden liegenden drängten die anderen den Ausgangen zu und troten dabei die Besessenen

## An die Leser der „Neuen Lodzer Zeitung“

Am 1. Januar 1912 beginnt der 11. Jahrgang unserer Zeitung. Der großartige Aufschwung, den die „Neue Lodzer Zeitung“ dank dem ihres geschickten Vertrauen der weitesten Kreise des Publikums gewonnen hat, spricht den Verlag und die Schriftleitung dazu an, unentwegt auf der vorgezeichneten Bahn vorwärts zu schreiten im Kampf für Recht und Gerechtigkeit, unabhängig und frei, im Dienste keiner Partei stehend. Jede gute Sache, von welcher Seite sie auch komme, wird, wie bisher, in unserem Blatte Förderung finden und jeden Auswuchs, jede Faulnis werden wir nach Kräften zu bekämpfen suchen.

Dabei wird es auch wie vor unsrer Bestrebungen sein, nicht nur den örtlichen Interessen unsrer Stadt erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, sondern durch schnelle Berichterstattung unsre Leser über alles Wissenswerte im Lande und im Reich, als auch im Auslande schnellstens zu unterrichten. Wie treten in eine politisch hochwichtige und wahrscheinlich sehr ernste Zeit: Im ganzen Reich werden sich die Neuwahlen vollziehen, deren Verlauf der Leser um so aufmerksamer verfolgen wird, als wir von der nächsten, der 4. Reichswahl erhoffen, daß sie das tut, was ihre Vorgängerinnen nicht erreicht haben, daß Recht aller Staatsbürger auf sichere Basis zu stellen.

In unsrer Stadt werden die Wahlen zur Stadtverwaltung zum ersten Male abgehalten werden. Unsren Mitbürgern ist das etwas ganz neues. Sie werden nicht umsonst daran rechnen können, daß die „Neue Lodzer Zeitung“ sie in ausgiebigster Weise informieren wird.

Aber nicht nur den lokalen Ereignissen, dem Nachrichtendienst und den Vorkommissionen des In- und Auslandes werden wir, wie bisher, die entsprechende Aufmerksamkeit widmen, auch alle übrigen Rubriken der Zeitung sollen weiter gepflegt und möglichst verbessert werden, damit die

### „Neue Lodzer Zeitung“

noch mehr, als bisher, das wird, was sie zu sein stets angestrebt hat

### eine Zeitung für Jedermann

Auch in technischer Hinsicht, sowohl den Druck der Zeitung betreffend, als das Anstreben an die Abonnenten, werden im Jahre 1912 bedeutende Verbesserungen eingeführt werden, so daß wir unsre bisherige Position als die

### populärste und verbreitetste Zeitung

nicht nur beizubehalten, sondern den Kreis unsrer treuen Abhängiger noch bedeutend zu vergrößern hoffen.

Um aber all die im Jahre 1912 geplanten Verbesserungen und Erweiterungen durchführen zu können, müssen wir unsre verehrlichen Abonnenten, denen wir für ihre bisherige Treue und Unabhängigkeit herzlich danken, darum bitten, uns nicht nur fernerhin tren zu bleiben, sondern die „Neue Lodzer Zeitung“ auch dort zu empfehlen, wo sie bisher noch nicht gelesen wird. Die in der steigenden Anzahl der Abonnenten sich bisher erhörende Anerkennung unsrer Bestrebungen wird uns auch fernerhin ein Ansporn sein, die „Neue Lodzer Zeitung“ inhaltlich und technisch auf eine immer höhere Stufe zu bringen.

### Verlag und Schriftleitung der Neuen Lodzer Zeitung.

brasil mit Fischen. Gescheet und Schmerzende erfüllten den Raum und drangen bis auf die Straße, wo sie in wunden Schlägen von Menschen angefaßt hatten. Zum Glück verspürte ein anderer Teil dieser Katastrophe noch den Ausgang nach der Straße, so daß die Hinausdrängenden nicht vorzeitig gesunken waren. Ein Teil der Brüder war mit den Angestellten, die alle ins Freie führten. Alle waren aufgerissen halten, durch die hinteren Türen in den Hof geschoben worden. Der kleine Hof hat aber nur einen Ausgang nach der Straße, der durch den unter dem Hause befindlichen Keller führt. In ihrer Aufregung haben die auf dem Hof befindlichen Personen diesen Ausgang nicht. Sie glaubten, es gäbe noch einen und hielten auch, während andererseits die noch im Theaterraum befindlichen Personen das Freie zu erreichen suchen, möglicherweise Parteien aufeinander stießen. Den Angestellten war es nicht gelungen, das elektrische Licht einzuschalten, weil durch den Filmbrand sämtliche elektrischen Leitungsdrähte geschnitten waren. Immerhin drang etwas Licht durch die größten Türen in den Raum: die Männer der Angestellten, die alle Anstrengungen machen um das Publikum zu beschützen, verloren bei dem Blitz nicht durchdringen. Zwei polizeiliche waren die Feuerwehr alarmiert worden. Auf die Meldung: „Feuer im Kinotheater! Menschenleben in Gefahr!“ entstand sowohl die Blickeberg als auch die Berliner Feuerwehr mehrere Blüze nach dem Unglücksstunde. Gleichzeitig war die Lichtenberger Polizei alarmiert worden, und in Sturmacht eilten städtische Mannschaften der Feuerwache 1 nach der Unfallstätte. Feuerwehr und Polizei bemühten sich vereinigt, zunächst den Menschenleben zu retten und die einzelnen Personen zu befreien. Kubere Feuerwehrleute gaben aus einer kleinen Spritz Wasser in den Operationsraum, in dem der Film längst verbrannt war und nur noch eine wenig glühte. Dank der Anstrengungen der Beamten konnten nun in wenigen Minuten die Ruhe wiederhergestellt werden. In dem Raum lag es höchstens aus, überall lagen Verletzte am Boden; viele waren bewußtlos, viele schrien vor Schmerzen. Und zwischen den Menschen lagen umgestürzte Stühle und Tische, zerstörte Kleidungsstücke, zerfressene Hände, zerbrochene Schirme und Stühle. Mit größtmöglicher Geschwindigkeit wurde der Raum, in welchem man mittlerweile die Feuerwehrlampen angezündet hatte, zu einem Lazarett umgewandelt. Die Sanitäter der Feuerwehr holten ihre Sanitätsapparate und begannen den Verletzten läufig „Allem“ einzuführen. Während auf der Unfallstation der diensttuende Arzt sich mit den Helferinnen um die Verletzten bemühte, war Dr. Tobias in seiner Wohnung, unterklift von seiner Tochter und dem zufällig bei ihm wohnenden Arzt Dr. Max Göhr aus der Moabitstraße 37 um die Patienten bemüht. Auf der Unfallstation erwies sich, daß zwei Kinder bereits verstorben waren; sie mußten, wie der Arzt später feststellte, schon im Theater ihren Verlebungen erlegen sein. Nach und nach stellte man fest, daß außer den beiden Toten vier schwerverletzte Kinder dort eingeliefert waren, während Dr. Tobias ebenfalls vier schwere Verletzte in Behandlung genommen hatte.

### Auflösung des persischen Parlaments.

Teheran, 27. Dezember.

Offiziell ist der Konflikt mit Russland nicht mehr bestreitig, doch finden in Täbris, wo die Räte auf eigene Faust weiterkämpfen, ernsthafte Geschiebe statt. Der Regent hat die Mitglieder des Meßtchis zu sich geschieden und ihnen mitgeteilt, daß er nach Beratung mit dem Kabinett das Parlament auflöse. Die Wahlen sollen aber baldigst vorgenommen werden. Die Erklärung des Auflösung wurde von den meisten Abgeordneten zuhause aufgenommen, ein Teil von ihnen zog jedoch zur Parlamentsgebäude in der Nähe, dort eine Protestkundgebung gegen die Auflösung zu veranstalten. Sie fanden aber das Gebäude geschlossen und die Eingänge durch Wachtläufe besetzt. Die Abmachung mit Russland, welche die Annahme des russischen Ultimatums mit einer kleinen Einschränkung des die Erfülligung enthaltenden Punktes enthält, ist, wie schon gestern gemeldet, von der Regierung schriftlich niedergelegt und bereits vom russischen Gesandten und dem persischen Minister des Außenfern unterschrieben worden. Die russische Geldforderung ist auf Persiens dringendes Erfordernis erweitert worden. Die Konstitutionellen in Täbris verharren aber bei ihrem Entschluß, trotz der Unterwerfung der Regierung, gegen die Russen zu kämpfen. Die Nachrichten machen in Teheran einen Eindruck, so daß der Bazar wieder geschlossen war. Heute ist er zum Teil wieder geöffnet, sofern nicht des Wasserschüters Mohorem wegen die Geschäfte geschlossen, und die Regierung hat alle mit Strafe bedroht, die versuchen, die Kaufleute am Öffnen des Ladens zu hindern. Der Bazaar über die von Russen betriebene Predehku ist aufgehoben, doch herrscht nur wenig Verkehr.

Vorläufer der Kämpfe in Täbris.

Petersburg, 27. Dezember.

Nach den ziemlich spärlich eintägigen Berichten über die Kämpfe in Täbris ist die Lage der russischen Truppen dort noch immer recht ernst, die die Versicherungen, die aus Tschita in Amurien abgegangen sind, nur langsam und in kleinen Abfertigungen eintreffen; ein Teil kann offenbar



## Ausserreichisch-Ungarischer Hilfsverein in Lodz.

Um 5. Januar 1912 veranstalten wie im Lokal des Lodzer Männer-Gesangvereins, Petrikauer Straße Nr. 248, ein

## Ernte-Fest

denn wie die Mitglieder, Freunde und Freunde unseres Vereines hiermit hofft einladen.

Wir bitten in dem Feste entsprechenden Kostüm oder in Sommerkleid zu erscheinen. Ballkleid ausgeschlossen.

Mellotonaten werden nicht erwartet. Einladung bitten wir Herren Eduard Schindlauer

Petrikauer Straße Nr. 128, gest. bekannt zu geben.

Der Vorstand.

Aufgang 8 Uhr abends.

16025

## Ber-Auer Petrikauer Straße Nr. 134, im Hofe, Eingang vom Torweg.

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Spiritus- und Petro' eumglühlichtbrenner,  
Auerglühkörper für stehendes und hängendes Gas,  
Auerglühkörper für Spiritus- und Petroleum-Glühlicht,  
Zenaer Cylinder für Gas, Spiritus und Petroleum,  
Glühlicht.

Echte Grätschen und Auer-Hängebrenner für Gas mit  
50—60% Gasersparnis, sowie sämtliche Gasglühlicht-Artikel.

## Rod. Lindt - Chokolade!

### Haupt-Niederlage für Lodz und Umgegend

empfiehlt stets frisch in grosser Auswahl die beliebten Sorten als

Pralineés, Katzen-Zungen, Napolitains,  
Desserts, Bonbon fins, Croquettes, Tafel-Chocolade in allen Grössen. Block-Chocolade.

Wiederverkäufer erhalten grossen Rabatt.

## M. Berman

Petrikauerstrasse 59, Telephon 13-35.

Milch-Chocolade und Cacao

Milch-Chocolade und Cacao.

Für Zimmeröfen  
sind Steinkohlenbrikets  
unvergleichlich.

Langsam Brennen.  
Langandauernde Glut,  
Langanhaltende Wärme

Kohlen- und Holzhandlung „DRZEWO“ Przejazdstr. 21 u. 80a  
Tel. 17-09 und 28-60



## Gesang-Verein „Eintracht“.

So der am 31. d. M. im eigenen Lokale stattfindenden

16873

## Sylvester-Feier

wurden die Herren Mitglieder mit ihrer weiten Angehörigen höchst eingeladen.

Durch Mitglieder geladene Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

## Turn-Verein „Eiche“.

Sonntag, den 31. Dezember 1911



## Sylvester-Feier

im eigenen Vereinslokal an der Alexandrowskastr. Nr. 51.  
Gäste des Vereins und Sportfreunde willkommen  
= Beginn 7 Uhr abends. =

16487 Das Vergnügungs-Komitee.

Redakteur und Herausgeber L. Drewna.



## Der christliche Commissverein zu gegenseitiger Unterstützung

teilt hierdurch mit, daß am 31. d. M.,  
abends 1/2 Uhr, in den Vereinsräumen,  
Promenade Nr. 21, eine

## Silvester-Soiree

veranstaltet wird, wozu die Herren Mitglieder nebst ihren  
werten Angehörigen höchst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Aus dem Programm.

Gesang in Duo und Quartett,  
Ein zweifidiges Kabarett,  
Und, um das Ganze zu krönen,  
Zum Schlus' ne Serie von Tänzen.

Durch Mitglieder eingeführte  
Gäste sind willkommen.

16885

## Männer Gesangverein „Philadelphie“

Zu dem am Sonntag, den 31. Dezember a. e. im  
Vereinslokal Włodzimierska 139 stattfindenden

## Sylvesterfeier

werden die Herren Mitglieder mit werten Angehörigen  
höchst eingeladen. Gäste und Freunde des Vereins  
herzlich willkommen. Anfang 9 Uhr Abends.

16886 Das Vergnügungskomitee.

## Lodzer Abteilung des Kaiserlichen Vereins waidgerechten Jagd.

Am 4. Januar 1912 findet im neuen Lokale, Petrikauerstr. 243 eine

## General-Versammlung

statt und werden die Herren Mitglieder erucht, recht zahlreich zu erscheinen,  
da wichtige Fragen der Erledigung harren.

16827

Wer die Praxis beherrschen soll,  
darf in der Theorie nicht unerfahren sein.

Interessenten, welche theoretisch und praktisch gebildete Fachleute als: Mechaniker,  
Stahlmeister, Scherer, Reiger, Praktikanten, Gehilfen zu Stahlmeister, Werkzeug-  
meister und dergl. nötig haben, telephon Ihre Adressen an Herren Jos. Abisch,  
Pustekstraße Nr. 6 einzutragen.

906

Abonnements und Annnoncen

für die Zeitung

## „Commersant“

nimmt entgegen

in Lodz, Petrikauerstr. 56  
A. Weinbaum

in der Officina erste Eingang, links zweite Etage.

## Chirurgisch-ortho-pädischen Anstaltv. Dr. TOMASZEWSKI

Andrzejastr. № 3, Telephon 17-50. Sitzung von Beratssymposien  
an des Rückens und der Extremitäten, Gelenk-  
krankheiten u. s. w. Hellpunkt. Vibrations- und Handmaschine. Mechan-  
therapeutische Apparate. Elektrische Licht- und Heizflächen. Elektro-erogenen.

## 23 jähriger Kaufmann,

Christ, in unbeständiger  
Stellung in Magdeburg, sucht, um sich in der russischen Sprache zu  
vermögen, bei beständigem, bei beständigem, Einzelhandel  
oder solist oder später. Er ist solist Buchhalter,  
deutsch und englisch Korrespondent, des Bran-  
ches möglich, mit Maschinencremeln und allen Konterfeiten vertraut.  
Anträge befürwortet und Ausland erzielt durch Wahlmann, Pustekstraße 58. [16857]

Perfumer, Parfümerie

16835

## Buchhalter-Korrespondent

Mit Kenntnis der russischen, deutschen und englischen Sprache sucht Kunden-  
beratung. Geil-Angebote sub „M. W. 47“ an die Exp. d. M. 16. 16826

1 Schubladen-Trockenmaschine

komplett eingerichtet, für kleine Produktion, zu kaufen gesucht. Offeren unter  
„R. S.“ an die Exp. der M. L. R. erbeten.

Eine 65 H. P. lehende

16826

## Compound-Dampfmaschine

noch im Betriebe, ist zu verkaufen bei Kriegel, Würfel & Komp., Werkstr.  
Lanziskiela 4, Rogatki Zespolim. 16812

Ein zuverlässiger

16800

## Mode-Salon

mit guten Kostümen, abreisefähig sofort zu übergeben. Gleiwitsche, 8, 1. Stock.  
Dortfeldt eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten.

2 Zimmer n. Küche, 1 Zimmer mit Küche, alle

16801

mit Wasserkühlung, auch ein Baden, sind sofort zu  
vermieten. Preis je 1000. Nr. 58, (Gd. Torgow), Wohnung Nr. 22. 16802

Ein großes, dreiachsiges, sonniges

16802

## möbl. Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung, Telefon  
2198, Grünstraße (Miesza) Nr. 12  
zu vermieten. 16801

Ein großes, dreiachsiges, sonniges

16803

## Frontzimmer

mit separatem Eingang und sämtl. Bequem-  
lichkeiten an 1 od. 2 Herren vom 1./2.  
Januar 1912 zu vermieten. Preis  
Grundstücke Nr. 22, (Gd. Torgow),  
Wohnung Nr. 22. 16804

Ein großes, elegantes

16805

## möbl. Zimmer

mit separatem Eingang, auf Wunsch mit  
voller Pension vor 1. Januar 1912 zu  
vermieten. Preis 1000. Nr. 6, 16806

Ein großes, dreiachsiges, sonniges

16807

## Logis und Kost

findest junge Dame oder Schüler bei  
intelligenten fülligen Familien. Petrikauerstr. Nr. 121, Wohn. 31. 16808

Ein großes, elegantes

16809

## Logis und Kost

findest junge Dame oder Schüler bei  
intelligenten fülligen Familien. Petrikauerstr. Nr. 121, Wohn. 31. 16809



